

Donnerstag, 31. Januar 2019, 19 Uhr

Paul Schieder:

Französische Zwangsarbeiter in Österreich

Buchvorstellung



Etwa 70.000 Franzosen kamen als Zwangsarbeiter in die „Ostmark“, um meist in Industrie und Handwerk für die deutsche Kriegswirtschaft zu arbeiten.

In seinem Vortrag stellt Paul Schieder seine im Böhlau Verlag erschienene Monographie „Französische Zwangsarbeiter im »Reichseinsatz« auf dem Gebiet der Republik Österreich“ vor. Die Untersuchung behandelt vor allem die Arbeits- und Lebensbedingungen der Franzosen. Die Betrachtung von individuellen Schicksalen erfolgt auf der Grundlage der Erinnerungsliteratur und von acht narrativ-biografischen Interviews.

Prof. Dr. Mechthild Gilzmer wird in ihrem Beitrag die Zwangsarbeit von Französisinnen und Franzosen kontextualisieren. Den Schwerpunkt ihrer Ausführungen bildet die französische Erinnerungskultur an den Zweiten Weltkrieg.

Begrüßung: Dr. Christine Glauning

Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit

Vortrag: Paul Schieder (Wien)

Studierte Geschichte, Spanisch und Volkswirtschaft.

Mitarbeiter des österreichischen Finanzministeriums

Kommentar: Prof. Dr. Mechthild Gilzmer (Saarbrücken)

Universität des Saarlandes, Fachrichtung Romanistik

Moderation: Viktoria Wagner (Berlin)

Direktorin des Österreichischen Kulturforums Berlin

Eine Veranstaltung im Begleitprogramm der Ausstellung „Philibert und Fifi. Karikaturen und Zeichnungen eines französischen Zwangsarbeiters“ (bis 28. April 2019).

DOKUMENTATIONSZENTRUM NS-ZWANGSARBEIT

Britzer Str. 5 | 12439 Berlin-Schöneeweide | www.ns-zwangsarbeit.de

Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr (an diesem Tag bis 19 Uhr)